

# Sichtungsbericht – Petit Pop’ron Rouge

**Titel der Inszenierung:** Petit Pop’ron Rouge

**Theatergruppe / Künstler\*in:** Cie Gingolph Gateau

**Herkunftsland:** Frankreich

**Genre / Form:** Papier-, Pop-up- und Objekttheater

**Dauer:** etwa 30 Minuten

**Altersangabe (angegeben / eigene Einschätzung):** ab ca. 3 Jahren

**Sprache / Verständlichkeit:** überwiegend ohne Text / minimaler Textrahmen in Französisch (mit Intro-Rahmenhandlung)

**Festival / Ort:** Festival Mondial des Théâtres de Marionnettes, Charleville-Mézières

**Gesehen am:** 27.09.2025

## 1. Kurzbeschreibung

Petit Pop’ron Rouge ist eine poetische, fast traumhafte Neuinterpretation des Märchens Rotkäppchen in einem Pop-up / Papier-Theaterformat, bei dem Bühne und Publikum zunehmend in eine Waldlandschaft übergehen.

Zu Beginn steht die Bühne ganz in Weiß, und das Publikum wird eingeladen, sich auf weißen Kreisen zu positionieren – ein Papiervogel zieht ein erster Blickfang. Nach einem sprachlichen Einstieg nimmt die Aufführung das Publikum mit in das Märchen: Papierfiguren kommen aus aufgeschlagenen Büchern. Im Verlauf werden die Figuren größer, die Bühne verwandelt sich und die Grenzen zwischen Bühne und Publikum verschwimmen – wir befinden uns quasi mitten in einem Wald. Der Wolf löst sich vom Papier und wird zur Maske; mehrere Versionen von Rotkäppchen treten auf und die Inszenierung findet ein anderes Ende als klassisch. Die Erzählweise ist sensibel, mit wenigen Worten, mit starken Bildern und einer spürbaren Spannung, die besonders jüngere Zuschauer fasziniert.

Inhaltlich fragt das Stück, wie man „größer“ werden kann – wie man sich weiterentwickelt oder über sich hinauswächst.

## 2. Künstlerische Einschätzung

Das Stück ist handwerklich sehr präzise und stimmig inszeniert. Jeder Bewegung, jedes Aufblättern und jede Entfaltung der Papierelemente wirkt bedacht. Das Stück achtet darauf Tempo, Ruhe und Spannungsbögen im Gleichgewicht zu halten.

Die Reinheit der weißen Bühne zu Beginn schafft einen „Nullpunkt“ – danach wirkt jeder Kontrast stärker, jede Farbe, jedes Objekt, das sich ablöst, intensiver. Die allmähliche Verwandlung des Raums – vom weißen Grund hin zu einem atmosphärischen Waldgefühl – ist sehr wirkungsvoll. Die Papierästhetik, das Pop-up-Spiel und die Präzision der Figurenentfaltungen erzeugen eine fragile Welt. Die Masken und größeren Figuren steigern sukzessive die Spannung und nehmen uns mit auf eine Reise zwischen Intimität und Imagination.

## Besonderheiten

- Die Verflechtung von Theater und Pop-up / Papierkunst, bei der Figuren aus Buchseiten „herausgelöst“ werden, ist besonders.
- Die Designästhetik und die Auswahl verschiedener Maßstäbe (klein, mittel, groß) erzeugen Dynamik und überraschen.

- Das Spiel mit Raum und Publikum: Das Publikum wird von Anfang an räumlich einbezogen (auf Kreisen stehend), und gegen Ende ist die Grenze zwischen Bühne und Zuschauenden fließend.
- Die multiple Interpretation des Rotkäppchen-Märchens (verschiedene Rotkäppchen, alternatives Ende) gibt dem Stück Tiefe und Interpretationsspielraum.

### **3. Wirkung auf Zielgruppen**

Das Stück eignet sich sehr gut für Kinder ab etwa 3 Jahren.

Das Stück spricht Themen wie Wachstum, Identität, Verwandlung und Außensein an, ohne didaktisch zu sein. Für Kinder ist es vor allem faszinierend, in eine Bildwelt einzutauchen und mit Phantasie zu erleben. Für Familien kann die Neuinterpretation eines bekannten Märchens interessant sein, weil sie überrascht und neue Perspektiven aufzeigt.

### **4. Praktische Erwägungen für Starke Stücke**

#### **Tournee- / Gastspielbarkeit (Bühne, Technik, Transport)**

Petit Pop'ron Rouge ist relativ kompakt in der Ausstattung (Papierobjekte, Pop-up-Elemente) und benötigt keine massiven Bühnenbilder. Die Reise der Objekte und Designs scheint gut tourneefähig, da viele Elemente aus Papier und leichter Konstruktion sind.

Weil das Stück teilweise textlich ist, wird Übersetzung notwendig sein.

Das Stück funktioniert besonders gut in kleineren bis mittleren Räumen – bei mir war das Publikum von ca. 50 Personen und hoher Nähe – das erzeugt eine intensive Atmosphäre, die sehr wirkungsvoll ist. In größeren Räumen müsste man prüfen, ob die Detailarbeit der Papierfiguren auch von hinten noch erkennbar bleibt.

### **5. Persönliche Empfehlung**

- sanfte, poetische Form des Figurentheaters, die besonders jüngere Zuschauer anspricht
- hohe visuelle Qualität und das Spiel mit Papier und Raum
- intensives Erlebnis mit Nähe und Imaginationskraft
- allerdings schwierig zu übersetzen